

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 12. Mai 1959

Blatt 826

Neunzig Jahre Reichsvolksschulgesetz

=====

12. Mai (RK) Am 14. Mai 1959 werden es neunzig Jahre her sein, seit das Reichsvolksschulgesetz in Kraft getreten ist. Mit seinem Beginn ist eine Periode der österreichischen Schulgeschichte beendet worden, die man ihrem Geist und ihren Gesetzen nach nur als kurios bezeichnen kann. Die Schulen befanden sich in einem trostlosen Zustand. Völlig unzureichend war auch die Ausbildung der Lehrer. Dem machte das Reichsvolksschulgesetz ein Ende. Das Bildungsziel der Volksschule wurde gehoben, Erdkunde, Geschichte, Naturlehre, Naturgeschichte und Geometrie wurden als neue Lehrgegenstände in den Lehrplan aufgenommen. Die Schulpflicht wurde auf acht Jahre erhöht. Die Lehrerbildung dehnte man auf vier Jahre aus und verlegte sie auf eigene Lehrerbildungsanstalten. Die materielle Stellung der Lehrer wurde verbessert. Sie brauchten nunmehr ihren Lebensunterhalt nicht mehr fast ausschließlich aus Nebeneinkünften bestreiten, sondern erhielten ein bescheidenes Gehalt und eine Pension zugesichert.

Da es auf dem Gebiete des Schulwesens und der Bildung immer um die Gestaltung der Zukunft geht, darf man behaupten, daß das Reichsvolksschulgesetz zweifellos eine gewaltige Leistung darstellt. Das Reichsvolksschulgesetz wurde in einem harten parlamentarischen Kampf errungen. Zwischen dem Auftrag des Abgeordnetenhauses an die Regierung, ein **neues** Schulgesetz zu schaffen und der endgültigen Beschlußfassung lagen sechs Jahre. Zwanzig leidenschaftliche Proreden und sechzehn ebenso stürmisch gehaltene Kontrareden gingen der Abstimmung voraus und es bedurfte des Geschickes und der Umsicht des damaligen Unterrichtsministers Dr. Leopold Hasner, das Gesetz unter Dach und Fach zu bringen.

Empfang für Exekutivkomitee des Internationalen Frauenrates
=====

12. Mai (RK) Frauen aus 52 Staaten der Erde tagen gegenwärtig in Wien: das Exekutivkomitee des Internationalen Frauenrates. Anlässlich dieser Tagung gab der Bürgermeister gestern abend einen Empfang im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. Vizebürgermeister Honay begrüßte im Beisein der Stadträte Lakowitsch und Dkfm. Nathschläger sowie von Stadtschulratspräsident Dr. Zechner die Gäste im Namen der Stadt Wien.

- - -

Bgm. Jonas empfing Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees
=====

12. Mai (RK) Das Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees, der bulgarische Generaloberst Stoytchev, weilt gegenwärtig, bevor er nach Rom weiterreist, zu einem kurzen Aufenthalt in Wien. Stoytchev hat seinerzeit in Wien die Militärakademie besucht und ist immer ein Freund unserer Stadt geblieben. Heute vormittag besuchte er in Begleitung seiner Gattin Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer. In einem längeren Gespräch wurden die Chancen Wiens bei der Bewerbung um die Olympischen Spiele erörtert. Der bulgarische Gast sprach sich überaus anerkennend über die sportlichen Einrichtungen der österreichischen Bundeshauptstadt aus. Vor allem die Wiener Stadthalle bezeichnete er als einen Bau, den er, obwohl weit gereist, noch nirgends schöner, besser und zweckmäßiger gesehen habe.

- - -

Jugendliche Arbeiter für Abteilungen des Stadtbauamtes

=====

12. Mai (RK) Schon seit mehreren Jahren stellt die Gemeinde Wien im Bereich des Stadtbauamtes während der Sommersaison vorübergehend jugendliche Arbeitskräfte ein. Es handelt sich dabei um junge Burschen, die bei den Arbeitsämtern als arbeitssuchend vorgemerkt sind.

Diese Aktion wird auch heuer im Einvernehmen mit dem Landesarbeitsamt Wien durchgeführt. In der Zeit vom Mai bis Oktober werden ungefähr 140 Jugendliche aufgenommen, die bei mehreren Abteilungen des Bauamtes Beschäftigung finden. Die jungen Leute werden zum Vermessungshilfsdienst, für kleinere Büroarbeiten, vor allem aber für Gärtnerarbeiten beim Stadtgartenamt und bei der Friedhofsverwaltung herangezogen.

- - -

Auch der April war ein guter Sparmonat

=====

12. Mai (RK) Auch im Monat April hielt die günstige Entwicklung bei den Spareinlagen, die sich schon in den ersten Monaten dieses Jahres gezeigt hat, bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien an. Es war ein effektiver Zuwachs von 37,8 Millionen Schilling zu verzeichnen. Dadurch sind die Spareinlagen bei diesem Institut auf insgesamt 2.45 Milliarden Schilling per 30. April 1959 angestiegen. Das bedeutet seit dem 31. Dezember 1958 einen Zuwachs von insgesamt 246,5 Millionen Schilling, das heißt, daß bei der Zentralsparkasse täglich (einschließlich der Sonn- und Feiertage) ein Spareinlagenzuwachs von mehr als zwei Millionen Schilling seit Jahresbeginn zu verzeichnen ist.

Im Monat April wurden insgesamt 5.535 neue Spareinlagebücher eröffnet und insgesamt 119.144 Einlagen entgegen- bzw. Rückzahlungen vorgenommen. Die Einlagenanzahl beläuft sich auf 82.208.

Insgesamt verwaltet die Zentralsparkasse per Ende April 1959 3.6 Milliarden Schilling Spar- und Geschäftseinlagen.

- - -

Ausländische Industrielle im Wiener Rathaus
=====

12. Mai (RK) Auf Einladung der Siemering-Graz-Pauker AG. findet dieser Tage in Wien eine Tagung der Internationalen Waggonbau-Vereinigung statt, an der Delegierte aus mehreren europäischen Staaten teilnehmen. Die ausländischen Gäste wurden heute vormittag anlässlich ihres Besuches im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay sowie der Stadträte Lakowitsch und Dkfm. Nathschläger im Stadtsenatssitzungssaal empfangen und im Namen der Stadtverwaltung begrüßt.

"Wir freuen uns immer wieder", sagte der Bürgermeister, "feststellen zu dürfen, daß Wien Freunde in der Welt hat, die gerne zu uns kommen. Ihre Konferenz hat vor allem die große Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit in den Vordergrund gestellt, und wir hoffen, daß sie erfolgversprechend war. Die Wiener selbst sind redlich bemüht, aus ihrer Stadt einen Treffpunkt Europas zu machen. Unter großen Entbehrungen hatten sie in den vergangenen Jahren durch ihre fleißige Arbeit den Wiederaufbau ermöglicht, und die Stadtverwaltung ist auch weiterhin entschlossen, mit der Entwicklung Schritt zu halten und für den Fortschritt zu arbeiten."

Im Namen der etwa 100 Delegierten dankte der Präsident der internationalen Vereinigung Van der Rest, Holland, für die freundliche Aufnahme seiner Kollegen in Wien. "Wer Gelegenheit hatte", sagte er, "in den letzten Jahren nach Wien zu kommen, war vom fortschrittlichen Geist des Aufbaues beeindruckt. Die Industriellen verfolgen diese Arbeit mit großer Aufmerksamkeit und Sympathie und wünschen Wien die besten Erfolge."

- - -

Personalnachrichten

=====

12. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute die Pharmazieräte Mr. Ernst Buchmann, Dr. phil. et Mag.pharm. Editha Siersch, Mr. Hugo Friedrich und Mr. Maria Kienberger (Magistratsabteilung 17) zu Oberpharmazieräten ernannt.

Der Stadtbaurat Dipl.-Ing. Josef Prochaska (Magistratsabteilung 35) ist zum Oberstadtbaurat und der Technische Amtsrat Ing. Friedrich Gartner (Magistratsabteilung 24) zum Technischen Oberamtsrat ernannt worden.

- - -

Gemeinde Wien subventioniert Handball-Weltmeisterschaft

=====

12. Mai (RK) Vizebürgermeister Honay hat heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates eine Subvention in Höhe von 50.000 Schilling beantragt, die der Österreichische Handballbund für die Durchführung der Weltmeisterschaft im Juni dieses Jahres erhalten soll. Der Österreichische Handballbund ist bekanntlich von der Internationalen Handball-Federation mit der Durchführung der 5. Feldhandball-Weltmeisterschaft betraut worden. Daran nehmen einschließlich Österreich acht Länder teil. Während die Vorspiele in den Landeshauptstädten ausgetragen werden, findet die Schlußveranstaltung in Wien statt.

Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung, die voraussichtlich am 22. Mai stattfindet, über den Antrag endgültig beschließen.

- - -

Verschobene Sprechstunden

=====

12. Mai (RK) Am Donnerstag, dem 14. Mai, finden die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer, von 9 bis 11 Uhr statt.

- - -

Schweinehauptmark vom 12. Mai

=====

12. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche keine. Neuzufuhren Inland: 7622, alles verkauft. Ausland: Bulgarien 207, Polen 719, zusammen 8548, verkauft alles.

Preise: Extrem 14 S, 1. Qualität 13.80 bis 14 S, 2. Qualität 13.50 bis 13.80, 3. Qualität 12.50 bis 13.50 S, Zuchten 12 bis 12.50 S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S. Ausland: Bulgarien 12.90 bis 13.30 S, Polen 13.30 bis 14.00 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 12 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.38 S.

- - -